

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Winsen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 16:46 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Orthopädie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Innere Medizin
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Allgemeine Chirurgie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung
nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112
SGB V**

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Eingang Krankenhaus Winsen

Einleitung

Wir freuen uns, Ihnen hiermit den dritten Qualitätsbericht über unser Haus vorzulegen.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir gerne unser Leistungsspektrum und unsere Behandlungsmöglichkeiten. Auf diese Weise stellt der Qualitätsbericht einen Ausschnitt unserer Möglichkeiten und Ergebnisse dar.

Im Mittelpunkt steht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Krankenhauses eine gute medizinische und persönliche Betreuung, also das, was unsere Patientinnen und Patienten während ihres Aufenthaltes hier erfahren. Wir arbeiten kontinuierlich daran, diese Leistungsfähigkeit zu verbessern und laden Sie gerne ein, hierzu auch die Krankenhaus-Homepage anzusehen und zu unseren Veranstaltungen zu kommen.

- Um eine bessere Vergleichbarkeit verschiedener Krankenhäuser zu ermöglichen, ist für die Qualitätsberichte ein starres Format vorgeschrieben. Das bringt es leider mit sich, dass wir verschiedene Besonderheiten nur unzureichend darstellen können:
- So wurde in unserem Haus schon vor Jahren die Chirurgische Abteilung in eine Allgemein- und Viszeralchirurgische und eine Unfallchirurgische Abteilung und eine Abteilung für Handchirurgie geteilt. Im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen handelt es sich weiterhin um eine Hauptabteilung, die deshalb in diesem Bericht auch so dargestellt werden muss.

- Andererseits haben wir verschiedene Abteilungen zu "Zentren" zusammengefasst, in denen die unterschiedlichen Kompetenzen mit noch kürzeren Wegen und geringeren Abstimmungsschwierigkeiten für unsere Patienten nutzbar gemacht werden. Dies betrifft die Orthopädie, die Unfallchirurgie und die Abteilung für Handchirurgie. Auch dies lässt sich nicht befriedigend darstellen.
- Schließlich ist die Anästhesieabteilung des Krankenhauses keine bettenführende Abteilung, so dass sie hier auch nicht dargestellt werden kann.
- Die Listen unserer Diagnosen und Leistungen sind sehr schematisch; ohne Kenntnis der Systematik bleiben sie teilweise unverständlich. So kann es sein, dass unbedeutende Leistungen, die häufig erbracht werden, ganz oben auf der Liste stehen, während sehr schwierige und wichtige Leistungen im hinteren Teil kaum wiederzufinden sind. Dieses Problem wird sich jedoch in allen Qualitätsberichten finden
- Schließlich werden zahlreiche wichtige Leistungen auch ambulant erbracht (Coloskopien und zahlreiche weitere Eingriffe im Rahmen des ambulanten Operierens). Sie erscheinen trotz ihrer großen Anzahl in den Listen der Abteilungen nicht.

Wir hoffen trotzdem, dass Sie die vorliegende Sammlung von Zahlen und Fakten informativ und hilfreich finden und wünschen uns auch Ihre konstruktive Kritik.

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Heiner Austrup	Chefarzt der Orthopädischen Abteilung, Ärztlicher Direktor	04171 134601		heiner.austrup@krankenhaus-winsen.de
Volker Wiesch	Pflegedienstleitung	04171 134071		volker.wiesch@krankenhaus-winsen.de
Christian Ponocny	Stv. Verwaltungsleiter	04171 134004		christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de

Links:

www.krankenhaus-winsen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den stellvertretenden Ärztlichen Direktor Dr. W. Wedel, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Winsen (Luhe)

Friedrich-Lichtenauer-Allee 1

21423 Winsen (Luhe)

Postanschrift:

Postfach 1420

21414 Winsen (Luhe)

Telefon:

04171 / 130

Fax:

04171 / 13 - 4029

E-Mail:

info@krankenhaus-winsen.de

Internet:

www.krankenhaus-winsen.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260330599

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Krankenhaus Buchholz und Winsen gemeinnützige GmbH

Art:

öffentlich

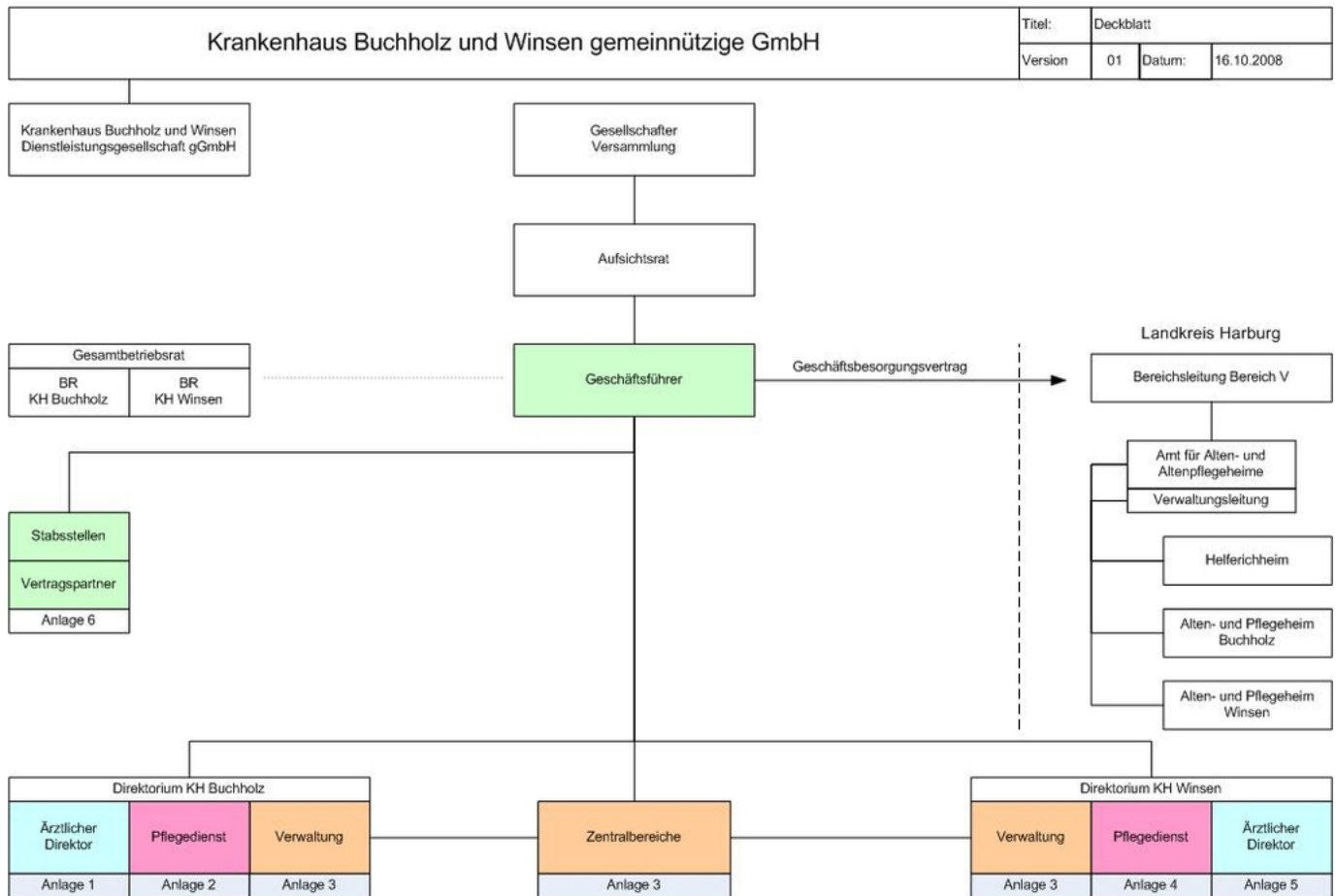
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Universität Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm in der Übersicht der Buchholz und Winsen gemeinnützige GmbH

Die strikten Vorgaben des Qualitätsberichts werden der Organisationsstruktur unseres Hauses nicht gerecht. Besonders schwerwiegend ist für uns, dass sich die Unterteilung der Chirurgischen Abteilung in eine Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie und eine Abteilung für Unfallchirurgie nicht darstellen lässt. Die Chirurgische Abteilung ist nach dem Krankenhausplan des Landes Niedersachsen zwar eine Hauptabteilung, die beiden Unterabteilungen sind jedoch personell und in ihrem Leistungsspektrum vollständig eigenständig. Die im Bettenplan ausgewiesene Abteilung für Handchirurgie wird als Teil der chirurgischen Unterabteilung für Unfallchirurgie betrieben. So erfolgt die Auflistung der Zahlen "pro Hauptabteilung" - also gemeinsam, die Leser müssen bei ihrer Beurteilung der chirurgischen Abteilung gedanklich die beiden Bereiche trennen.

Dagegen sind die Abteilungen für Orthopädie und die Bereiche Unfallchirurgie und Handchirurgie als orthopädisch-traumatologisches Zentrum organisatorisch zusammengefasst.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe,	Das Brustzentrum unter der Leitung der Gynäkologie besteht aus einer Kooperation der beiden o.g. Abteilungen mit internistischen Onkologen in spezialisierten Facharztpraxen, Strahlentherapeuten in den Krankenhäusern Buchholz und Lüneburg, Radiologen und Nuklearmedizinern in der Praxis Dr. Winterstein und Partner und der Pathologie-Praxis Dres. Gollub, Krüger.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS05	Traumazentrum	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie, Orthopädie,	Die Abteilung für Chirurgie ist geteilt in die Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie, die Abteilung für Unfallchirurgie und den Fachbereich Handchirurgie. Die Abteilungen Allgemein- und Visceralchirurgie und Unfallchirurgie werden jeweils von einem Chefarzt geführt. Der Fachbereich Handchirurgie von einem leitenden Arzt. Die Abteilung für Unfallchirurgie, die Abteilung für Orthopädie und der Bereich Handchirurgie bilden das Traumazentrum. Leider erlaubt die Struktur des Qualitätsberichts nicht, die zukunftsweisende Struktur des Orthopädisch-Traumatologischen Zentrums darzustellen, weil die Abteilungen nach dem Krankenhausplan getrennt sind. Deshalb werden sie hier mit unterschiedlichen Diagnosestatistiken geführt.
VS06	Tumorzentrum	Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Innere Medizin,	in enger Kooperation mit Fachabteilungen im Krankenhaus Buchholz (Internistische Onkologie, Strahlentherapie) sowie mit Spezialpraxen und Instituten im Umfeld der Krankenhäuser

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Zusätzlich Schluckstörung
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Kostenlos
SA00	Klinisches Ethik Komitee	Grundsatzdiskussionen über Grenzfragen und Beratung in schwierigen Einzelfallentscheidungen
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

285 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

11512

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

21650

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	55,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	29,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1 Vollkräfte	zusätzlich arbeiten 13 Ärztinnen und Ärzte auf 12,25 Stellen in der Anästhesieabteilung

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	132,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	18,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	Freiberufliche Hebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Orthopädie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Austrup, Heiner	Chefarzt	04171 134601 heiner.austrup@kran kenhaus-winsen.de		KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Altersbedingte degenerative Veränderungen der Wirbelsäule sind sehr häufig und werden in der Orthopädischen Abteilung individuell mit modernen konservativen und interventionellen Verfahren behandelt. Für osteoporosebedingte und teilweise auch durch Tumoren hervorgerufenen Wirbelkörperbrüche steht unter anderem auch die Kyphoplastie zur Verfügung (Aufrichtung des zusammengefallenen Wirbelkörpers mit einem Ballon und Auffüllen der dabei entstandenen Lücke mit Knochenzement).
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung ist der endoprothetische Gelenkersatz von Hüft- und Kniegelenk. Zusätzlich zu den 476 eingesetzten Endoprothesen wurden weitere 83 Operation im Rahmen der Integrierten Versorgung erbracht.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO12	Kinderorthopädie	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VO13	Spezialsprechstunde	Fuß-Sprechstunde, sportorthopädische Sprechstunde und kinderorthopädische Sprechstunde.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO00	Triple-Osteotomie am Becken	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1608

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	317	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M54	212	Rückenschmerzen
3	M17	205	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	K40	174	Leistenbruch (Hernie)
5	M51	159	Sonstiger Bandscheibenschaden
6	K80	152	Gallensteinleiden
7	M23	146	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	T84	129	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	S72	110	Knochenbruch des Oberschenkels
10	S82	109	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
11	S06	97	Verletzung des Schädelinneren
12	M20	93	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
12	S52	93	Knochenbruch des Unterarmes
14	K35	85	Akute Blinddarmentzündung
15	S42	81	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
16	K52	70	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
17	M48	68	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
18	S32	66	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
19	S22	59	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
20	M75	55	Schulterverletzung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-820	355	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-812	283	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-788	204	Operation an den Fußknochen
4	5-822	184	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-530	177	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-811	172	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-511	166	Operative Entfernung der Gallenblase
8	5-810	151	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-790	133	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-794	132	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	5-787	131	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
12	3-205	130	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
13	3-203	125	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
14	3-225	124	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
15	3-802	110	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
16	5-469	91	Sonstige Operation am Darm
17	5-470	90	Operative Entfernung des Blinddarms
18	5-893	88	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
19	8-910	86	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
20	1-650	85	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	138	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	74	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-810	20	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	1-697	13	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-787	6	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wedel, Wolfgang	Chefarzt und Stellvertretender Ärztlicher Direktor	04171 134301 wolfgang.wedel@kra nkenhaus-winsen.de		KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Zur Verhinderung schwerer Nierenschäden ist die Hochdruckbehandlung wichtig. Neben eigenen diagnostischen Möglichkeiten erfolgt eine gute Kooperation mit der angeschlossenen Dialyse-Praxis.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Zur Diagnostik struktureller Herzerkrankungen oder von Herzklappenerkrankungen steht eine moderne leistungsfähige operative Ausstattung zur Verfügung.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Die Abteilung weist einen Diabetischen Schwerpunkt auf mit zertifiziertem Schulungsangebot für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker und Teilnahme an dem DMP-Programm.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Die Lungen- und Bronchialheilkunde wird durch einen Facharzt mit Schwerpunkt repräsentiert. Apparative Ausstattung für lungenfunktionelle und bronchologische Diagnostik.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Verantwortlich geleitet durch einen Facharzt mit Schwerpunkt Gastroenterologie werden nahezu alle endoskopischen Untersuchungen einschließlich der operativen endoskopischen Eingriffe des Faches durchgeführt. Da viele Untersuchungen ambulant erfolgen, drücken die unten aufgeführten Untersuchungszahlen nicht die wahre Leistungsfähigkeit der Abteilung aus.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Viele internistische Patientinnen und Patienten sind alt und ihre Behandlung ist durch eine Vielzahl gleichzeitiger Gesundheitsstörungen und Behinderungen gekennzeichnet. So ist der geriatrische Behandlungsansatz, der eine ganzheitliche Berücksichtigung der Probleme und Möglichkeiten beinhaltet, selbstverständlicher Teil jeder guten internistischen Medizin.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Die Herzkatheteruntersuchungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Herzkatheterlabor des Krankenhauses Buchholz in 24 Std. Notfallbereitschaft.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Regelmäßige strukturierte Tumorkonferenzen mit einer onkologischen Schwerpunktpraxis, der Radiologie und der Visceralchirurgie unseres Hauses finden statt.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	Zur Abteilung gehört die eigenständige Betreuung von 6 Intensivbetten auf der interdisziplinären Intensivstation.
VI38	Palliativmedizin	Ein eigenständiger und abgegrenzter Palliativbereich mit allen Möglichkeiten einer patientenbezogenen und medizinisch hochwertigen palliativmedizinischen Betreuung ist Bestandteil der Inneren Abteilung.
VC05	Schrittmachereingriffe	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	In der Inneren Abteilung gibt es einen abgeschlossenen Bereich, der als Palliativstation eingerichtet ist. Hier werden in einem berufsgruppenübergreifenden interdisziplinären und ganzheitlichen Behandlungsansatz Schwerkranken und Sterbende betreut und mit jeder erforderlichen symptomlindernden Therapie versorgt. Die Palliativstation hat mit Ihrem patientenorientierten Ansatz und mit dem großen Engagement der festen und ehrenamtlichen Helfer Vorbildfunktion für das ganze Krankenhaus.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Diabetiker-Schulung	Innerhalb der Inneren Abteilung liegt ein Schwerpunkt in der Betreuung von Diabetikern. Sie nimmt am DMP teil und ist für Diagnostik, Behandlung und Schulung/Betreuung von Diabetikern hochspezialisiert.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3360

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	210	Herzschwäche
2	I48	190	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	J18	156	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	I21	116	Akuter Herzinfarkt
5	I20	107	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	E11	102	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	J44	87	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	A09	82	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	I10	76	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	R55	72	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	G47	67	Schlafstörung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	K52	63	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
13	G45	60	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
14	F10	57	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	C34	53	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
16	I64	51	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
17	K25	49	Magengeschwür
18	I63	47	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
19	M54	46	Rückenschmerzen
20	K57	44	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	264	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-632	238	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-222	225	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	1-275	207	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	1-650	195	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	5-513	189	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	1-620	167	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	8-837	165	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
9	8-980	152	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
10	8-800	138	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	8-640	127	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
12	3-225	125	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	1-430	124	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
14	1-444	116	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
15	3-207	111	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
16	3-220	108	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	1-790	101	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
17	8-982	101	Fachübergreifende Sterbebegleitung
19	8-831	98	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
20	8-390	90	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Schlaflabor		Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Endoskopie des Magens mit einem Eingriff ("operative Gastroskopie")		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	558	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	234	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	96	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-440	85	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	5-513	37	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	5-469	33	Sonstige Operation am Darm
7	5-429	30	Sonstige Operation an der Speiseröhre
8	5-482	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Nein	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Nein	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Klemm, Johannes	Chefarzt	04171 134701 johannes.klemm@krankenhaus-winsen.de		KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Überwachung von Risikoschwangerschaften; wenn nötig erfolgt eine direkte Weiterleitung in ein Perinatalzentrum. Bei Schwangerschaftsdiabetes enge Kooperation mit unserem Diabeteszentrum.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Wir behandeln Zervix-, Corpus-, Ovarial- und Vulvacarcinome nach den allgemeinen Standards und Leitlinien der Fachgesellschaften.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	<p>Diagnostik durch high speed Stanzbiopsie, Vakuumbiopsie, NMR.</p> <p>Behandlung aller bösartigen und gutartigen Brusttumoren, einschließlich wiederherstellender Mammachirurgie und Anwendung des Wächterlymphknotenverfahrens.</p> <p>Die Abteilung ist Teil des Onkologischen Zentrums der Krankenhäuser Buchholz und Winsen.</p>
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	<p>Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen in der Schwangerschaft sowie alle Arten von Entbindungen nach der vollendeten 35.Schwangerschaftswoche.</p> <p>Vor der 35. Woche werden Entbindende in ein Perinatalzentrum weitergeleitet.</p>
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	<p>Bei allen gutartigen Tumoren werden mikroinvasive Verfahren bevorzugt,</p> <p>z.B. werden über 90% der Gebärmutterentfernungen laparoskopisch assistiert durchgeführt.</p>
VG12	Geburtshilfliche Operationen	<p>Wir führen alle gängigen geburtshilflichen Operationen durch.</p> <p>Spontanentbindungen bei Beckenendlage sind möglich.</p> <p>Familienfreundliche, individualisierte Geburtshilfe einschließlich der Möglichkeit von Wassergeburten (ca 10% aller Entbindungen).</p>
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	<p>Wir führen auch organerhaltende Operationen wie z.B. Myomenentfernungen durch; abhängig von der Myomgröße ist laparoskopisches oder hysteroskopisches Vorgehen möglich.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG07	Inkontinenzchirurgie	Anerkanntes Beratungszentrum der deutschen Kontinenzgesellschaft. Durchführung aller gynäkologischen Senkungs- und Inkontinenzoperationen einschl. Schlingenoperationen und moderner Netzimplantationen. Urodynamischer Meßplatz Beckenbodenschule
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	Brustoperationen bei krankhaften Ungleichheiten oder Größenanomalien der Brust. Augmentations- und Reduktionsplastiken.
VG00	Onkologisches Zentrum	Die Gynäkologische Abteilung ist Teil des Onkologischen Zentrums der Krankenhäuser Buchholz und Winsen. Teilnahme an zahlreichen überregionalen Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Geburtshilfe und der operativen Gynäkologie sowie bei Tumorpatientinnen. Fortbildungen im Rahmen des Onkologischen Zentrums und des Onkologischen Arbeitskreises, Informationsveranstaltungen für Laien- und Selbsthilfeorganisationen, z.B. Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.
VG15	Spezialsprechstunde	Risikoschwangerschaften und Schwangerschaftskomplikationen, Geburtsanmeldung, OP- Vorstellung, Inkontinenz-Sprechstunde, Urodynamik, Brustsprechstunde, Endometriose und Dysmenorrhoesprechstunde, Wechseljahre, Anthroposophisch - komplementärmedizinische Sprechstunde.

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP05	Babyschwimmen	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP28	Naturheilverfahren	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1818

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	496	Neugeborene
2	O70	133	Dammriss während der Geburt
3	O42	70	Vorzeitiger Blasensprung
4	D25	60	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O60	59	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O80	58	Normale Geburt eines Kindes
7	C50	53	Brustkrebs
7	O36	53	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
9	N81	50	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	N83	46	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
10	O48	46	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
10	O63	46	Sehr lange dauernde Geburt
13	O82	42	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
14	O68	40	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
15	N80	29	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
16	N70	27	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
16	O71	27	Sonstige Verletzung während der Geburt
18	O41	26	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
19	D27	25	Gutartiger Eierstocktumor
19	O20	25	Blutung in der Frühschwangerschaft

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	536	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	298	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	5-758	294	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	9-261	226	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5	5-749	168	Sonstiger Kaiserschnitt
6	9-260	166	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
7	8-910	150	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	5-683	124	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-738	120	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
10	5-704	92	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
11	5-651	83	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
12	5-469	76	Sonstige Operation am Darm
13	5-690	65	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
14	5-653	54	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
15	1-672	37	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
15	5-870	37	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
17	5-728	34	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
18	5-657	32	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
19	1-471	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
20	5-756	28	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Uro-Gynäkologie		Urodynamik, Restharnsonografie

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Gynäkologische Sonografie		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Geburtsplanung		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Brustkrebsdiagnostik		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	226	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	132	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-751	49	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	1-502	16	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5	1-471	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	5-671	10	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Nein	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	Diese Vollstellen sind von 12 Ärztinnen und Ärzten besetzt.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,9 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	Freiberufliche Hebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Meisel, Holger	Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie	04171 134200 holger.meisel@krankenhaus-winsen.de		KH-Arzt
Dr. med.	Gusic, Leonidas	Chefarzt der Abteilung für Unfallchirurgie	04171 134201 leonidas.gusic@krankenhaus-winsen.de		KH-Arzt
Dr. med.	Wohlleben, Eckehard	Leitender Arzt der Abteilung für Hand- und Wiederherstellungschirurgie	04171 134201 eckehard.wohlleben@krankenhaus-winsen.de		KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Entwicklung eines Spezialimplantats zur Versorgung von Oberarm- und körpernahen Oberarmschaftbrüchen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie mit Neuromonitoring
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VK19	Kindertraumatologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Die Anwendung laparoskopischer Verfahren erfolgt in allen geeigneten Situationen. Regelmäßig wenden wir es bei der Operation der Gallenblase, des Dickdarmes, des Blinddarmes oder von Bauchwandbrüchen an, ebenso bei der Therapie der Refluxkrankheit (Zwerchfellbruch) und Nebenniereneingriffen.
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Wundsprechstunde, Proktologische Sprechstunde (Enddarmkrankungen)
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	Große Erfahrung hat die Abteilung in der Chirurgie von Tumoren des Bauchraumes, besonders des Dickdarmes. Gemeinsam mit der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Buchholz, den beiden Inneren Abteilungen der Krankenhäuser (Gastroenterologie und Onkologie) und der Abteilung für Strahlentherapie des Krankenhauses Buchholz sowie externen Partnern werden diese Kompetenzen in einem Darmzentrum zusammengefasst.

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2238

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	174	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	152	Gallensteinleiden
3	S82	106	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	103	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S06	97	Verletzung des Schädelinneren
6	S52	93	Knochenbruch des Unterarmes
7	K35	85	Akute Blinddarmentzündung
8	S42	81	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	K52	70	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
10	K57	64	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	S32	53	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
12	S22	51	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
13	K56	49	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	A09	38	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
15	S83	37	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
16	M18	35	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
17	R10	32	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
18	K43	31	Bauchwandbruch (Hernie)
19	K61	30	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
20	C20	29	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	177	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-511	166	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-794	132	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-790	131	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	3-225	115	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	3-205	93	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
7	5-469	91	Sonstige Operation am Darm
7	5-810	91	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-470	90	Operative Entfernung des Blinddarms
10	5-984	82	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
11	5-893	80	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
12	1-650	79	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
13	5-787	77	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
14	5-455	71	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
15	8-910	70	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
16	3-207	64	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
17	1-654	59	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
18	5-793	58	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
19	8-831	54	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
20	3-200	53	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Konsiliartätigkeit Viszeralchirurgie auf Überweisung durch Chirurgen und proktologische Polypenabtragungen		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-845	175	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
2	5-840	158	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-787	157	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-849	124	Sonstige Operation an der Hand
5	5-841	109	Operation an den Bändern der Hand
6	5-056	108	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-399	80	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	5-812	62	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
9	5-810	49	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-385	46	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
11	5-811	43	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Die Sonographie wird zusätzlich zur intraoperativen Untersuchung eingesetzt, Es ist ein Endosonographieschallkopf für die Ultraschalluntersuchung und Funktionsmessung des Analkanals vorhanden.

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF34	Proktologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Pinkpank, Axel	Chefarzt	04171 134101 axel.pinkpank@krank enhaus-winsen.de		KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	im Kopf-Hals-Bereich
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenchirurgie einschl. totaler Strumektomie, Neuromonitoring
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	Knochenverankerte Hörgeräte (BAHA)
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	freie gefäßanastomosierte Transplantate Fettabsaugung/Facelift/Blepharoplastik
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Epithesenverankerung
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH23	Spezialsprechstunde	Stimme/Sprache Onkologie Schnarchen
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Umgang mit Trachealkanülen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Erstausstattungsset für den Umgang mit Trachealkanülen

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA00	Kinderspielzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1950

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	454	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	164	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	158	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H91	86	Sonstiger Hörverlust
5	J36	62	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
6	J38	46	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
7	C10	38	Krebs im Bereich des Mundrachens
8	R04	37	Blutung aus den Atemwegen
9	H66	36	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
10	C32	27	Kehlkopfkrebs
10	H81	27	Störung des Gleichgewichtsorgans
10	M95	27	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
13	D11	23	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
14	B27	22	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	J03	22	Akute Mandelentzündung
16	H70	21	Entzündung des Warzenfortsatzes beim Ohr bzw. ähnliche Krankheiten
16	H71	21	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
18	K11	18	Krankheit der Speicheldrüsen
19	Q18	16	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
20	C09	13	Krebs der Gaumenmandel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	656	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-281	299	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-200	241	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-214	218	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-285	216	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
6	1-242	176	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
7	5-984	171	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8	5-221	158	Operation an der Kieferhöhle
9	5-222	117	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
10	5-985	106	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
11	1-630	104	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
12	5-224	99	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	1-208	85	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
14	5-300	80	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
14	8-500	80	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
16	1-610	78	Untersuchung des Kehlkopfes durch eine Spiegelung
16	3-221	78	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
18	5-282	76	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
19	5-280	63	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherde (Abszess) von der Mundhöhle aus
20	5-403	50	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Tumorsprechstunde		

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-200	288	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-285	263	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-215	86	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-249	85	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-903	85	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
6	5-300	82	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
7	5-216	69	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
8	5-902	57	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF33	Plastische Operationen	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 1	Diabetesschwerpunktpraxis am Krankenhaus
Diabetes mellitus Typ 2	Diabetesschwerpunktpraxis am Krankenhaus

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	201		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Alle Leistungen zuverlässig auf einem hohen Qualitätsniveau zu erbringen, ist vor allem eine ethische Verpflichtung gegenüber unseren Patienten und gegenüber der Bevölkerung. Es ist aber auch die beste Zukunftssicherung für unsere Krankenhäuser.

Im Mittelpunkt der Bemühungen aller Mitarbeiter der Krankenhäuser Buchholz und Winsen steht der kranke Mensch mit allen seinen Bedürfnissen. Das bedeutet natürlich und vor allem eine sichere, verlässliche und dem Stand des Wissens entsprechende Medizin und Pflege. Behandlungsstandards müssen aktuell sein, das Sichere vom Unsicheren getrennt werden. Ebenso wichtig sind uns die seelischen Erwartungen und Wünsche der Patienten. Die Krankenhäuser müssen auch Geborgenheit, Zuwendung, seelische Hilfe geben. Daraus ergibt sich die Bedeutung einer einfühlsamen und individuellen Betreuung in allen Phasen der Krankenhausbehandlung. Die Qualität aller Leistungen, die in unseren Krankenhäusern erbracht werden, hängt von der Kompetenz und dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters ab, von ausreichenden Mitteln für diese Tätigkeit und von einer guten Organisation.

Unsere Qualitätsziele leiten sich aus dem Leitbild der Krankenhäuser ab. Besonders wichtig sind für uns:

Sehr gute Patientenversorgung, das bedeutet:

- Rationale, leitliniengestützte Medizin und Pflege
- einfühlsamer und professioneller Umgang
- gute Hotelleistungen

Mitarbeiterorientierung, das bedeutet

- Mitarbeiterentwicklung
- Kooperation und gegenseitige Akzeptanz
- Sicherheit der Arbeitsplätze

Effektives Management auf allen Ebenen, das bedeutet:

- Förderung reibungsloser Zusammenarbeit
- Ablaufoptimierung
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen (Geld, Umwelt, Zeit)
- positive Außendarstellung und „Kundenorientierung“

Kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen, das bedeutet:

- Planung und Beschreibung der wichtigen Abläufe
- Schwachstellenanalyse
- Übernahme neuer Erkenntnisse
- Erfolgskontrolle
- Qualitätszirkelarbeit

D-2 Qualitätsziele

Unsere strategischen Qualitätsziele sind im Abschnitt Qualitätspolitik genannt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Qualitätsmanagement-Steuergruppe

Sie ist eine Stabstelle der Geschäftsführung. Sie ist mit Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen (ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Verwaltung) besetzt. Mehrere Mitglieder gehören zugleich den Krankenhausdirektorien der Krankenhäuser in Buchholz und Winsen an. Die Aufgabe der Qualitätsmanagement-Steuergruppe ist die Planung und Betreuung aller QM-Aktivitäten in beiden Krankenhäusern. Sie berichtet dem Geschäftsführer und den Direktorien.

Qualitätsmanagement-Beauftragte

Er ist stellvertretender Verwaltungsleiter und Mitglied des Direktoriums. Der QM-Beauftragte leitet die QM-Steuergruppe. Kompetenzen: Eingordnet als Stabstelle unter dem Geschäftsführer. Arbeitsaufträge verteilen und Auskünfte einholen.

Qualitätsbeauftragte der Abteilungen

Die Q-Beauftragten sind langjährige Mitarbeiter aus allen Abteilungen, die in fachbezogenen bzw. abteilungsbezogenen Arbeitsgruppen zusammenarbeiten. Ihre Aufgabe ist die Entwicklung und Pflege von Standards und Prozessbeschreibungen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter der Abteilung in angemessenem Umfang beteiligt werden. Zeitliche Freistellung erfolgt im erforderlichen Umfang.

Qualitätszirkel (Arbeitsebene):

Zusammensetzung: Engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zeitlich begrenzten Aufträgen

Kompetenzen: Erarbeitung einzelner Standards, Prozessbeschreibungen oder Pfade, Supervision durch Q-Beauftragten und der QM-Beauftragten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Medizinische Qualität äußert sich nur bedingt in messbaren Parametern (siehe externe Qualitätssicherung, selbstverständlich sind korrekte Indikationsstellung, niedrige Komplikationsraten und möglichst schonende Therapieverfahren wichtige Qualitätskriterien). Vielmehr legen wir Wert auf eine engagierte Patientenbetreuung durch kompetente und hochmotivierte Mitarbeiter.

An formalen Instrumenten unseres Qualitätsmanagements kommen zum Einsatz:

Ein Beschwerdemanagement, das in strukturierter Erfassung von unerwünschten Ereignissen und aus sorgfältiger Rückverfolgung und Rückmeldung an den Patienten besteht.

Interdisziplinäre Versorgungsstrukturen im Onkologischen Zentrum, Brustzentrum und Darmzentrum. Interdisziplinäre Befund- und Fallbesprechungen mit der Röntgenabteilung und den Pathologen.

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen im medizinischen Bereich für niedergelassene Kollegen zur Verbesserung der Zusammenarbeit in unserem Einzugsbereich. Regelmäßige interne Weiterbildungen in allen Fachabteilungen des Krankenhauses, z. B. wöchentliche Mitarbeiterfortbildungen in der Inneren Abteilung, bezahlte Kongressbesuche für Mitarbeiter u.a.

Einrichtung einer regelmäßigen monatlichen Vortragsveranstaltung für Patienten bzw. gesunde Bürger der Umgebung über

verschiedene medizinische Themen mit anschließender Diskussion.

Bestimmung von Verantwortlichen, Herstellung eines Handbuchs und Standardisierung der Prozesse in Hygienemanagement, Transfusionsmanagement, Brandschutz.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die Fortentwicklung unserer Krankenhäuser vollzieht sich kontinuierlich durch die engagierte Mitarbeit verschiedener Gruppen und einzelner Mitarbeiter an Verbesserungsprojekten in allen Bereichen. Hier werden ständig unterschiedliche Fragestellungen bearbeitet:

- Im Bereich der Pflege durch Pflegestandard-Weiterentwicklung, Vorsorgemaßnahmen bei Sturzgefahr und drohendem Dekubitus, innerbetriebliche Fortbildung.
- Im Bereich der Medizin durch Fortbildung, Standardentwicklung und klinische Pfaderstellung.
- Im Bereich des Managements zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Abteilungen und Leistungsbereichen sowie in der Verwaltung des Krankenhauses.

Als Vorbereitung auf die Qualitätsmanagement-Zertifizierung fand in den Jahren 2007 und 2008 unter externer Beratung und Anleitung in allen Bereichen des Krankenhauses eine tiefgreifende Ablaufanalyse mit zahlreichen Reorganisationsmaßnahmen statt. Beispielhaft sind die Folgenden zu nennen:

- Strukturierte Sitzungen der Krankenhausleitung zur Verbesserung der Zusammenarbeit und zur Verbesserung des Versorgungsangebots.
- Abteilungsübergreifende Konzeption einer interdisziplinären Notaufnahme, eines intermediate-care-Bereichs und interdisziplinärer Funktionsbereiche von Gastroenterologie und Viszeralchirurgie sowie Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie bis zur baureifen Planung und Antragstellung bei der Landesbehörde.
- Aktualisierung bzw. Schaffung aller erforderlichen Strukturen der Qualitätsmanagement-Normen.
- Mitarbeiterinformationsveranstaltungen über Qualitätsmanagement und Krankenhausziele, gezielte Erhebung des Schulungsbedarfs.
- Erarbeitung eines Leitfadens und Schulungen zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen in allen Bereichen.
- Verbesserung der Außendarstellung mit Überarbeitung der Internetpräsenz und Intensivierung der Pressearbeit.
- Erfassung und Überarbeitung sämtlicher verwendeter Dokumente.
- Durchführung zahlreicher interner Audits zum Abgleich der Planungen mit der Realität in den Abteilungen.
- Vorbereitung des Brustzentrums und des Darmzentrums zur Zertifizierung nach den Kriterien der DKG. Die Anmeldung zur Zertifizierung ist erfolgt.

Zur modernen interdisziplinären Therapieplanung ist eine Tumorkonferenz unverzichtbar. Wir haben nach sorgfältiger interdisziplinärer Planung die organisatorischen und strukturellen Voraussetzungen einschließlich der Möglichkeiten moderner EDV-Unterstützung, des Umbaus der Räumlichkeiten und der Terminabstimmung aller Beteiligten regelmäßige (einmal wöchentliche) Tumorkonferenzen für alle tumorkranken Patienten unserer Krankenhäuser etabliert.

Die ergänzende Betreuung von tumorkranken Patienten durch psychoonkologisch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für viele Krankheitsentitäten sehr sinnvoll. Im vergangenen Jahr wurden entsprechende Mitarbeiterinnen gewonnen bzw. weitergebildet und es wurde ein interner Ablauf organisiert, nach dem Patienten mit entsprechendem Betreuungsbedarf und insbesondere alle Brustkrebs- und Darmkrebspatienten zusätzlich durch unsere Psychoonkologinnen unterstützt werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Krankenhäuser in Buchholz und Winsen wurde am 19.01.2009 nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Es erhielt das Zertifikat Nr. QS 6117HH der Germanischen Lloyd Certification GmbH.

Das Brustzentrum und das Darmzentrum im Onkologischen Zentrum sind zur Zertifizierung nach den Kriterien der DKG angemeldet.